

## **Veranstaltungen – Fortbildung für Patient/-innen und Interessierte**

**Januar bis Mai 2012**

### **▶ 24. Januar 2012 - 19.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindehaus  
Osterfelder Straße 45

#### **DIABETES MELLITUS – ZUCKERKRANKHEIT KOMPLEMENTÄRE – ERGÄNZENDE THERAPIE! WAS IST MÖGLICH?**

Studien zeigen vielfältige Mangelerscheinungen von Mikronährstoffen beim Diabetiker.

Diabetiker weisen vor allem bei B-Vitaminen, Q10, Vitamin D, Zink, Chrom und Magnesium einen erhöhten Bedarf auf.

Viele der angewandten Medikamente zur Behandlung der Zuckerkrankheit führen zur Verschlechterung im Vitaminhaushalt (so senkt z. B. Metformin den Vitamin B12- Blutspiegel).

Die Veranstaltung zeigt Möglichkeiten zur Bestimmung der Mikronährstoffe auf und gibt Tipps zur Verbesserung der Behandlung der Diabetiker.

### **▶ 28. Februar 2012 - 19.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindehaus  
Osterfelder Straße 45

#### **MULTISYSTEMERKRANKUNGEN STRESS - BURN-OUT – DEPRESSION - MÜDIGKEITSSYNDROM**

Schätzungen zeigen, dass in der BRD ungefähr 1 Mill. Menschen vom Müdigkeitssyndrom (CFS) betroffen sind und 10 % der typischen Berufsgruppen vom Burn-out. Die depressiv Erkrankten werden mehr. Gibt es Zusammenhänge zwischen den Erkrankungen? Gibt es Übergänge?

Vorge stellt werden u.a. die neuen Erkenntnisse von Prof. Pall und Dr. Bodo Kuklinski über Ursachen und Behandlung.

Als psychosomatische Systemerkrankung muss immer eine ganzheitliche Therapie angestrebt werden.

### **▶ 14. März 2012 - 19.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindehaus  
Osterfelder Straße 45

#### **NAHRUNGSMITTELALLERGIE WIE UNTERSUCHEN?**

Nahrungsmittelallergien nehmen in den letzten Jahren an Umfang deutlich zu. Etwa 25% der erwachsenen Bevölkerung sind hier von sogenannten akuten Typ-I-Allergien (z. B. Gräserpollen) betroffen. Nahrungsmittelallergien können Kreuzallergien zu den Pollenallergien sein; sie können aber auch eigenständig auf viele Nahrungsmittel entstehen.

Aufgezeigt werden individuelle und symptombezogene diagnostische Möglichkeiten.

▶ **29. März 2012 – 19.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindehaus  
Osterfelder Straße 45

**ERGÄNZENDE (KOMPLEMENTÄRE) TUMORTHERAPIE  
WAS KANN MAN TUN, WAS SOLLTE MAN UNTERLASSEN!**

In der Tumorthherapie sind Fortschritte in den letzten Jahren erreicht worden. Teilweise müssen aber hierzu aggressivere Therapien erfolgen mit erheblichen Nebenwirkungen.

60% der der Tumorerkrankten sind zum Zeitpunkt der Diagnose schon mangelernährt. Infolge der Therapie und auch durch das Tumorwachstum wird der Mangel an Makro- und Mikronährstoffen verstärkt.

Wie kann ich das Immunsystem stärken, die Ernährung verbessern und wie können die Nebenwirkungen der Chemotherapie vermindert werden?  
Sinnvolle Strategien werden erörtert.

▶ **26. April 2012 – 19.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindehaus  
Osterfelder Straße 45

**„UNERWÜNSCHTE ARZNEIMITTELWIRKUNG (UAW)“ ERKENNEN.  
WECHSELWIRKUNGEN VON VERSCHIEDENEN MEDIKAMENTEN BEACHTEN!**

Bei etwa 5-7% aller medikamentös behandelten Patienten treten unerwünschte Nebenwirkungen auf. Aktuelle Studien zeigen, dass 20 % aller Krankenhausaufnahmen auf unerwünschten Arzneimittelwirkungen beruhen. An Beispielen wird gezeigt, wie Medikamente den Mikronährstoffhaushalt verändern können.

Welche Rolle die Leberentgiftung und Genetik dabei spielt und wie Wechselwirkungen der Medikamente vor der Einnahme geprüft werden können.

▶ **16. Mai 2012 – 19.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindehaus  
Osterfelder Straße 45

**DEMENZ, ALZHEIMER, PARKINSON-ERKRANKUNG  
GIBT ES EINE PRÄVENTION? WIE KANN DIE HERKÖMMLICHE THERAPIE  
UNTERSTÜTZT WERDEN?**

Bei 6% der 75-Jährigen findet sich eine Demenz. Bei den 65-Jährigen kommen etwa 1.800 Erkrankte auf 100.000 Einwohner. Demenz, Alzheimer und Parkinson sind Erkrankungen mit steigender Tendenz.

Möglichkeiten der Prävention werden dargestellt. Aber auch bei Erkrankten kann die Mikronährstoffmedizin die herkömmliche Therapie und die klinische Situation verbessern.